

Mainz, 17.11.2024

Anfrage 1722/2024 zur Sitzung am Einhaltung von Baukosten und Zeitplänen (FDP)

Die Stadt Mainz hat in den letzten Jahren zahlreiche Bau und Sanierungsprojekte erfolgreich umgesetzt. Die Mehrheit davon zügig und unter Einhaltung des Kostenrahmens.

Jedoch gibt es auch Projekte, bei denen dies nicht festzustellen ist. Vorhaben verlängern sich ohne ausreichende regelmäßige Kommunikation seitens der Verwaltung über Jahre und auch die kommunizierten Baukosten steigen in die Höhe.

Exemplarisch sei hier das Mainzer Rathaus, die Laubenheimer Grundschule oder auch die Peter Härtling Grundschule in Finthen genannt.

Gerade wenn es um den zeitlich verzögerten Bau oder Sanierung von Kindergärten und Schulen geht, braucht es mehr Kommunikation, um Eltern aber auch den Beschäftigten dieser Einrichtungen Planungssicherheit zu geben, da Interims Schulen und Kita nicht unserem gesellschaftlichen Anspruch genügen.

Verzögerungen bei solchen Projekten führt auch immer zu einer erheblichen Steigerung der Kosten.

Gerade in Zeiten von knappen Haushalten ist es erforderlich, dass die seitens der Verwaltung geplante Projekte zeitlich und bei Kosten eingehalten werden.

Denn „mehr“ Kosten bedeutet nicht für die Menschen wirklich mehr zu bekommen, sondern nur einen höheren Preis zu bezahlen.

Die drei genannten Beispiele zeigen, dass Planung, Umsetzung und Kommunikation nicht funktioniert.

Hier bedarf es einer Klärung der Gründe, und welche notwendigen Veränderungen die Verwaltung hier rauszieht, um dafür Sorge zu tragen, dass solches zukünftig sich nicht mehr ereignet.

Wir fragen an:

1. Wir bitten die Verwaltung um eine konkrete Aufschlüsselung, sämtlicher tatsächlich entstandener und nun die Umsetzung kalkulierter Baukosten für das Mainzer Rathaus, die Grundschule Laubenheim und die Peter Härtling Grundschule.
2. Wie sieht die Vergleichsbetrachtung zu den ursprünglich geplanten Kosten aus?
3. Welche Gründe sieht die Verwaltung in den Verzögerungen bei der Fertigstellung der genannten Projekte?
4. Welche Ursachen sieht die Verwaltung in den entstehenden Mehrkosten der benannten Projekte?

5. Welche Vorschläge hat die Verwaltung, um solchen Entwicklungen zukünftig entgegenzutreten?
6. Wie beurteilt die Verwaltung die Kommunikation mit den Betroffenen Eltern, Schulleitungen, Orts bei Riehen und Ort verstehen zu den Gründen der Verzögerung? Ist man der Ansicht, das immer rechtzeitig und vollständig kommuniziert wurde?
7. Hat die verzögerte Realisierung von Bauprojekten dazu geführt, dass eingeplante Förderungen oder Zuschüsse entfallen sind?
8. Wie wirkte und wirkt sich dies in den jeweiligen Haushalten der Stadt Mainz aus?
9. Gibt es noch weitere geplante, begonnene und noch nicht abgeschlossene Bauprojekte, bei denen ein Anstieg der Kosten und wegen fehlender oder entfallender Zuschüsse mehr Belastungen aufkommende Haushalte zukommen?

Susanne Glahn
Fraktionsvorsitzende